

Aus der Gemeinderatsitzung am 27.09.2022

Vorstellung Konzept „Zeitfenster“

Bürgermeister Gantert begrüßte Frau Ramona Bächle und Herrn Dietmar Güntert, welche stellvertretend für mehrere kulturell interessierte Egginger Bürgerinnen und Bürger das Konzept „Zeitfenster“ vorstellten.

Die Interessengemeinschaft besteht derzeit aus einer Gruppe von 11 Personen im Alter von 17 bis 72 Jahren. Geschaffen werden soll eine Begegnungs- und Informationsstätte von Egginger Bürgern für Egginger Bürger in Form eines Ausstellungsraumes mit großer Glasfront. Darin können unterschiedliche Dinge von Egginger*innen ausgestellt werden, z.B. Bilder, Fotografien, geschichtliche Bilder und Texte etc. Auch die Vereine sollen die Möglichkeit haben, sich im „Zeitfenster“ zu präsentieren. Durch diese unterschiedlichen Ausstellungen über das Jahr hinweg möchte die Interessengemeinschaft einen Farbklebs in die Gemeinde bringen, die Dorfgemeinschaft aufleben lassen und stärken. Eggingen soll nicht nur als Wohnortgemeinde erlebt werden, sondern als Dorfgemeinschaft. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich durch das „Zeitfenster“ als Gemeinschaft verstehen, das Interesse an der geschichtlichen und kulturellen Seite Eggings soll hierdurch gesteigert werden. Jeder soll sich einbringen können, damit man die Vielseitigkeit Eggings noch mehr schätzt.

Geplant wäre das aus Holz und Glas gefertigte Gebäude „Zeitfenster“ mit einer Größe von ca. 4 m Breite, 2 m Tiefe und 2,5 m Höhe in der „Bürgerstraße“ unterhalb des Hallenparkplatzes.

Vom Gemeinderat wurde das Konzept „Zeitfenster“ tendenziell positiv gesehen. Insbesondere das bürgerliche Engagement wurde lobend erwähnt. Allerdings waren mehrere Gemeinderäte der Meinung, dass es für die Durchführung eines solchen Projekts entweder einer Gründung eines Vereins bedürfe oder dass zumindest verantwortliche Personen namentlich benannt werden müssten. Auch die laufende Organisation über die Jahre hinweg müsste gut durchdacht sein, da das „Zeitfenster“ nicht von der Gemeindeverwaltung organisiert werden sollte. Als möglicher Standort wurde aus dem Rat auch der „Dorfplatz“ in der „Bürgerstraße 1“ in die Diskussion miteingebracht.

Bürgermeister Gantert sagte, es gehe darum, ob und in welchem Umfang sich die Gemeinde finanziell an diesem Projekt beteiligt. Um dies beurteilen zu können, bedürfe es aber noch genauerer Informationen. Er schlug vor, dass die Interessengemeinschaft die Kosten für die Umsetzung ermittelt und sich nochmals Gedanken über den Standort macht. Von der Verwaltung soll zwischenzeitlich mit dem Kommunalversicherer geklärt werden, wie ein solches Projekt versichert werden könnte und wie hoch die Kosten hierfür wären. Wenn die benötigten Informationen vorliegen, wird der Gemeinderat erneut über das Thema beraten.

Beratung und Verabschiedung der Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2022

Nach § 82 Abs. 2 Ziffer 2 GemO hat die Gemeinde eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn -unter anderem- zusätzliche Auszahlungen in einem im Verhältnis zu den Gesamtauszahlungen des Haushaltsplans erheblichen Umfang geleistet werden müssen.

Insbesondere der Erwerb der Gewerbeimmobilie „Egginger-Landmarkt und „Schlecker-Markt“ in der „Bonndorfer Straße 12“ in Höhe von 533.000 € führten dazu, einen Nachtragshaushalt zu erstellen.

Frau Baumgartner ging auf die im Verlauf des Haushaltsjahres 2022 erheblichen Abweichungen des Ergebnishaushalts sowie des Finanzhaushalts ein und erläuterte diese ausführlich. Trotz dieser diversen Abweichungen, ist eine Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2022 nicht erforderlich.

Vom Gemeinderat wurden die Nachtragshaushaltssatzung und der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 einstimmig beschlossen.

Verschiedenes

Bekanntgaben

Anträge/Anfragen

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatsitzung findet voraussichtlich Ende November statt.

Anträge/Anfragen

- Es wurde angefragt, ob der Termin für den Baubeginn der Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ bereits feststeht. Dies ist laut Auskunft des Investors nicht der Fall.
- Weiter gingen folgende Hinweise an die Verwaltung:
 - Die Heizung im Vereinsheim „Am Kanal“ ist zu hoch eingestellt.
 - Das Wasser an den Handwaschbecken in der Damentoilette in der Gemeindehalle läuft zu lange.
- Von einem Gemeinderat wurde angeregt, den im Haushaltsplan vorgesehene Betrag in Höhe von 100.000, -- € für Unterhaltungsmaßnahmen „Gemeindestraßen“ in diesem Haushaltsjahr auszugeben. Bürgermeister Gantert sagte, dies sei momentan sehr schwierig. Für kleinere Maßnahmen/Reparaturen stünden derzeit aufgrund der hohen Auslastung kaum Firmen bereit. Bei einer kompletten Sanierung einer Straße läge man bei einer Summe zwischen 200.000 und 300.000 € was den Haushaltsansatz übersteige und auch keine Unterhaltungsmaßnahmen sind.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Folgendes wurde vorgebracht:

- Zum Thema „Energiesparen“ sollte darüber nachgedacht werden, die Straßenlampen kürzer einzuschalten.
Bürgermeister Gantert sagte, der Gemeinderat werde sich zu diesem Thema beraten. Er wies aber darauf hin, dass durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf „LED“ die Energiekosten bereits um 2/3 gesenkt werden konnten.
- Der „Mauchenbach“ ist im Bereich der Kirche stark zugewachsen.
Bürgermeister Gantert sagte, dass mit der Natur- und Umweltschutz AG bereits Gespräche geführt wurden, ob diese das Bachbett, wie vor Jahren, säubern und Engstellen beseitigen.
- Die Straße nach „Wunderklingen“ ist extrem beschädigt.
Hierbei handelt es sich um eine Kreisstraße; Straßenbauträger ist der Landkreis Waldshut. Von der Verwaltung wurde schon mehrfach beim Kreis auf den schlechten Zustand der Straße hingewiesen.